

Fatsuit







EINEN KÖRPER BETRITTSST DU NIE ZUFÄLLIG

Einen Körper betrittst Du nie zufällig.
Vieles ist inszeniert,
Durchdacht,
Das Meiste.
Die Fassade jahrelang vormodelliert.
Der Pfad für Dich bereits skizziert.
Das ist auch gut so.
Soll so.

Selbstschutz.

Manchmal – wenn Du aufhörst hinzuschauen,
Anfängst wahrzunehmen,
Das Glattpolierte behutsam durchzugehen,
Ist da ein feiner Riss,
Eine Membran,
Sie lässt Dich durch,
Auf enge Spuren,
Verwinkelte Gedanken,
Führt Dich in die Irre,
Lässt Dich suchen,
Dich verlaufen,
Weiter suchen,
Denn sie sucht noch selbst.

Das ist ein Zeichen von Vertrauen,
Weißt Du ...?
So nah zu kommen der Verwundbarkeit.
Die Dellen zu erblicken
Und all die ungemachten Stellen.
Selten richtet sich das Leben her,
Weißt Du ...?
Dafür lebt es sich zu schnell.
Dafür ist es sich zu schade.
Starr ist nur der Tod.

Einen Körper betrittst Du nie zufällig.
Häufig wirst Du angeleitet,
Durch diesen Ort,
Der das Mosaik zusammenhält.
Zarte Stücke,
Rohe Fetzen,
Glatte Flächen,
Raue Kanten
Hängen dran,
Bilden ein Ganzes.





ABSTREIFEN

Mein Körper ist dein neues Gewand,
Bitte sei achtsam mit ihm,
Er ist teuer
Weil mein Zuhause.

Man hat mich nicht gefragt
Und trotzdem:
Darfst du mich anziehen,
Mich tragen,
Solange du willst.

Ich bleibe unsichtbar,
Rücke zurück,
Damit du in mir sprechen darfst,
Entscheiden darfst,
Was aus mir wird.

Mein Körper ist deine neue Haut,
Bitte sei zärtlich zu ihr,
Du kannst sie abstreifen,
Ich aber nicht.



IDENTITÄT

Aus einem Preisausschreiben heraus,
Nein,
Von Gott gesandt,
Nein!
Als Resultat von Lust,
Oder einfach als Unfall?
Bin ich ans Licht gekrochen,
Hab es auf die Welt geschafft,
Bin jetzt hier.
Schon nach dem ersten Wimpernschlag,
Übergoss man mich mit
I-den-ti-tät.
Eine gesellschaftliche Taufe,
Zu der ich nicht gebeten wurde.
Du heißt so und so,
Dein Körper ist so und so,
Sei bitte so und so.
So, so.
Fragen?
Bitte keine Fragen.

In dieser Welt hänge ich nun,
An einem dünnen Faden,
So fein,
Dass nur das Sonnenlicht
Bloß von ihm weiß.
Ich spiele mit,
Kralle mich fest,
An diesem Puppenhaus namens Welt,
Kralle mich,
Um nicht zu fallen,
Bloß nicht fallen,
Ja nicht auffallen,
Aufprallen
Und verstehen,
Dass die Wahrheit
Konstruiert ist.



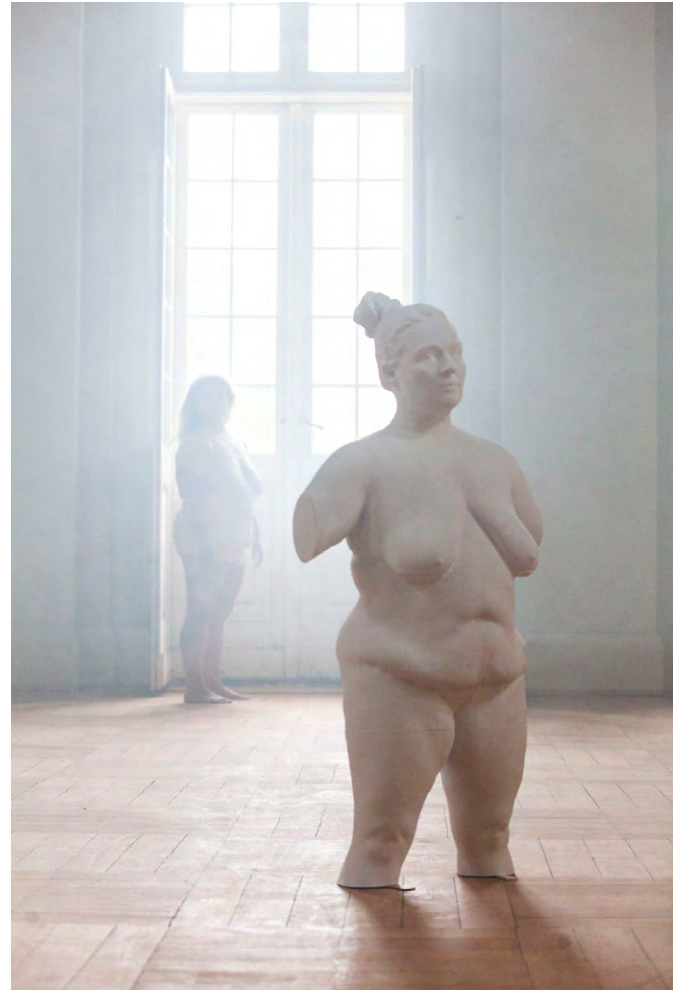




KÖRPER

Ich werde meinen Körper niemals los,
Er spricht für mich,
Ohne dass ich ein Wort sage.
Ist er mein Schutzschild oder macht er mich zur Zielscheibe?
Mein Körper ist ein Zitat,
Er erinnert Körper, die man liebt und solche, die man
hasst,
An Körper, die mich hervorbrachten
Und an die, die diese zur Welt brachten,
Auch wenn ich mit all diesen Körpern nichts zu tun
habe,
Sie vielleicht nicht einmal kenne.
Mein Körper ist ein Fels,
Ich kann schleifen und schleifen,
Die Ecken zerschlagen,
Der Fels bleibt Fels.





FATSUIT ist im Rahmen der Prozessförderung des Fonds Darstellende Künste 2023 entstanden. Das Projekt setzt sich zusammen aus einer historischen Recherche zur Genese des Fatsuits, Gesprächen mit Kostümbildner*innen über seine Herstellung, sowie einer Reflexion über die Kontextualisierung des Fatsuits in die hiesige Theater- und Filmlandschaft. Es ist die Vorbereitung auf ein größeres Projekt zu Körpern, ihrer Nachahmung und dem Phänomen des Sich-Dicke-Körper-Anziehens in einer fettfeindlichen Umgebung.

Konzept + Performance
Katharina Bill

Fatsuit 3D-Modell
+ Umsetzung
Tatjana Kautsch
+ **Dominik Steinmann**

Texte
Antigone Akgün

Administration
+ künstlerische Beratung
Martin Schnippa

Foto + Video
Paula Reissig

Titelbild
Dominik Steinmann

Grafik
Anky Brandt

Ermöglicht durch



Mit freundlicher Unterstützung von



FATSUIT online



FATSUIT auf Instagram

Besonderer Dank an

Tatjana Albers
Thomas Brinckmann
Ludwig Hoffmann Quartier/Situs
Lisa Schaan
Volker Deutschmann